zu TOP 4

Verkaufsoffener Sonntag am 23.10.2005

hier: Antrag der Stadtratsgruppe Die Freien vom 08.09.2005

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung des
Stadtrates vom 28.09.2005

- öffentlich –

I. **Sachverhalt:**

Die Anregung von Erlebnis Nürnberg zur Samstagsöffnung am 23.10.05 von 13 – 18 Uhr aus Anlass der Nürnberger Fischtage wird von IHK, Schaustellerverband, Wirtschaftsjunioren und LGAD unterstützt und nunmehr von der Stadtratsgruppe Die Freien als Antrag übernommen.

Die Gegner einer Sonntagsöffnung haben sich bisher nur in der Presse gemeldet; das liegt aber auch daran, dass von der Durchführung des sehr zeitaufwändigen Anhörungsverfahrens abgesehen wurde.
Wie aus der Stellungnahme des Ordnungsamtes folgt, gibt es gegen eine Verbindung mit den Fischtagen sowohl rechtlich wie auch fachlich Bedenken. Darüber hinaus bestehen im Hinblick auf die Liberalisierung des Ladenschlusses während der knapp zweiwöchigen Dauer der Fischtage (Beginn 11.10.05) für den Einzelhandel derartig reichhaltige Möglichkeiten der Verbindung, dass eine Erstreckung auf den Sonntag zu diesem Zweck nicht recht einzusehen ist. Es sollte deshalb auch hier bei unseren aus dem Auftrag des Grundgesetzes (Art. 140 i. V. m. Art. 138 WRF: Die Sonntage „bleiben als Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung gesetzlich geschützt") resultierenden grundsätzliche Ablehnung einer allgemeinen Sonntagsöffnung verbleiben.

II. **Beilagen:**

Die Freien	vom 08.09.05
Erlebnis Nürnberg	vom 25.07.05
OBM	vom 09.08.05
Erlebnis Nürnberg	vom 23.08.05
Schausteller e.V.	vom 26.08.05
IHK	vom 01.09.05
Wirtschaftsjunioren	vom 31.08.05
LGAD	vom 01.09.05
OA	vom 13.09.05
Ausriss NN	vom 15.09.05

III. **Beschlussvorschlag:**

keiner, da Bericht

IV. Herrn OBM Kg. 19.09.05 OBM

V. SRD

Nürnberg, 19.09.2005
Direktorium Recht und Sicherheit

Dr. Frommer

Fax

Die Freien

Freie Demokraten/Freie Wähler im Nürnberger Stadtrat

Herrn
Oberbürgerm. Dr. Uli Maly
Stadt Nürnberg, Rathaus
Rathausplatz 2
90317 Nürnberg

Telefax Nr.: 231 36 78

8. September 2005

StR 28.09.2005

OBERBÜRGERMEISTER
0 8. SEP. 2005 /..... Nr.....

SRD	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 Lw.V.	4 Antwort vor Absendung vorlegen
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Kopie Ref. VI, VII

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zur Behandlung in der nächsten Stadtratsitzung stellen wir folgenden

Antrag

Dem Einzelhandel innerhalb der Stadtmauern wird gestattet, am Sonntag, 23. Oktober, von 13 Uhr bis 18 Uhr seine Geschäfte geöffnet zu halten.

Begründung:

Im Zeichen einer langsamen Belebung des Einzelhandels sollte an diesem Tag ausnahmsweise die Öffnung gestattet werden, um auch von Seiten der Stadt einen Beitrag zur Attraktivität der Altstadt zu leisten. Nürnberg ist von Städten umgeben, die den gesetzlich vorgesehenen Freiraum von vier verkaufsoffenen Sonntagen pro Jahr ausnutzen. Der innerstädtische Einzelhandel hat hier nachweisbare Wettbewerbsnachteile. Hinzu kommt, daß durch die Einkaufsmöglichkeiten im Hauptbahnhof, am Flughafen und beispielsweise bei den Tankstellen sowie schon eine Wettbewerbsverschiebung stattfindet

Wir verkennen nicht, daß die Frage der Sonntagsöffnung viele Fragen aufwirft. Der Sonn- und Feiertagsschutz ist ein hohes Gut, das dem Schutz von Ehe und Familie, den Bedürfnissen

Konrad Schuh
90427 Nürnberg Untere Dorfstr. 32a
Tel. 30 53 30, Fax 936 0964

Utz W. Ulrich
90402 Nürnberg Lorenzerstr. 22
Tel. 20 614-0, Fax 20 614-20

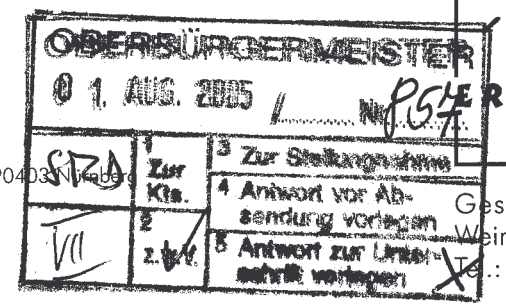
Kontonummer 4776894 Sparkasse Nürnberg BLZ 760 501 01

der Gläubigen der Kirchen und der Regeneration dienen soll. Wir schlagen daher vor, daß nach diesem Tag ein runder Tisch aller durch die Entscheidung Betroffenen - d.h. insbesondere der Kirchen und Gewerkschaften, des Einzelhandels und der Kammern - diskutiert, ob eine - auch nur teilweise - Ausnutzung des gesetzlichen Freiraums nach Abwägung aller Interessen sinnvoll ist oder nicht.

Mit freundlichen Grüßen

C:\WS7\FREIE\SONNÖFFR.248

Stadt Dörfler



ERLEBNIS NÜRNBERG und mehr... Einkaufen E.V.

Erlebnis Nürnberg ▪ c/o JuniorEvents ▪ Weinmarkt 1 ▪ 90403 Nürnberg

Stadt Nürnberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90317 Nürnberg

Geschäftsstelle: c/o JuniorEvents
Weinmarkt 1 90403 Nürnberg
Tel.: 0911/214 65 6 Fax: 214 65 70
info@juniorevents.de
www.erlebnisnuernberg.de
Steuer-Nr. 241/108/00505

Schon erledigt!

Nürnberg, 25.07.2005

SONNTAGSÖFFNUNG
Hier: Antrag auf Öffnung am 25. September 2005

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Ein Thema, welches gerade auch „Erlebnis Nürnberg" mit all seinen Mitgliedern immer wieder bewegt, ist die Sonntagsöffnung. Möglich wäre sie. Tatsächlich geöffnet wird fast überall – nur nicht in Nürnberg.

So war der verkaufsoffene Sonntag in Fürth wieder ein voller Erfolg. Nürnberg als Metropolregion hat nach wie vor nichts Vergleichbares anzubieten. Dies muss sich dringend ändern, dies fordern viele unserer Mitglieder vehement.

Unabhängig davon, ob ein, zwei oder gar bis zu vier verkaufsoffene Sonntage auch in Nürnberg installiert werden sollten: am 25. September 2005 soll und muss die Investition der Einzelhandelshäuser C & A, Eckerle, Sport Scheck und Saturn „rund um den weißen Turm" auch mit einem verkaufsoffenen Sonntag honoriert werden. Geschätzte 30 bis 50 Mio. Euro wurden in die Steigerung der Attraktivität des Standortes investiert. Dies sollte am 25. September auch mit einer gemeinsamen Feier am Weißen Turm gewürdigt werden.

Am 23. September werden die Bauarbeiten zur erweiterten Fußgängerzone hinter dem Weißen Turm abgeschlossen sein. Dies könnte an diesem Tag ebenso mit einem kleinen Fest gefeiert werden.

Umrahmt werden diese Aktivitäten vom Weltkindertag (gesponsert von der Sparkasse Nürnberg), der vom Jugendamt organisiert, auf dem Ludwigsplatz durchgeführt wird. Die Teilnehmer des noch stattfindenden Altstadtfestes könnten somit auch über die tollen Investitionen und die neuen Möglichkeiten informiert werden.

Das Altstadtfest alleine wäre in anderen Städten schon Grund genug, einen verkaufsoffenen Sonntag durchzuführen, ist es doch eine der größten innerstädtischen Veranstaltungen.

Erlebnis Nürnberg ▪ c/o JuniorEvents ▪ Weinmarkt 1 ▪ 90403 Nürnberg

ERLEBNIS NÜRNBERG und mehr... Einkaufen E.V.

Geschäftsstelle: c/o JuniorEvents
Weinmarkt 1 90403 Nürnberg
Tel.: 0911/214 65 6 Fax: 214 65 70
info@juniorevents.de
www.erlebnisnuernberg.de
Steuer-Nr. 241/108/00505

Altstadtfest, Weltkindertag, die Feier der großen Investoren, die Inbetriebnahme der verlängerten Fußgängerzone, die Feier und Darstellung der Region und der Bemühungen der Stadt Nürnberg wären auch ein hervorragender Anlass eine offizielle Ansprache von unserem Oberbürgermeister zu erleben.

Bitte setzen Sie sich für unsere Idee des verkaufsoffenen Sonntages am 25. September 2005 ein. Auch im Sinne der Gleichstellung mit anderen Städten werden wir von den örtlichen Verbänden unterstützt.

Die großen Häuser in Nürnberg haben im Konzernverbund erhebliche Probleme sachlich zu begründen, warum man an diesem Standort Sonntagsöffnungen nicht ermöglicht. Im Konzernvergleich ist der Standort Nürnberg damit benachteiligt.

Gerade im Vorfeld der Fußball-WM – zu der ja voraussichtlich auch eine Sonderöffnung erlaubt sein wird – wäre die positive Entscheidung ein wichtiges und richtiges Zeichen.

Dürfen wir mit einer kurzfristigen Antwort rechnen? Wir möchten ernsthaft an dieser Idee weiterarbeiten. Erste Vorgespräche lassen mit einer respektablen Beteiligung rechnen, da ist jeder Tag für die gute Sache ein Gewinn.

Hochachtungsvoll

Jürgen Schlag
1. Vorsitzender

I. Schreiben:

Erlebnis Nürnberg
c/o Junior Events
Weinmarkt 1

90403 Nürnberg

09. Aug. 2005

Sehr geehrter Herr Schlag,

für Ihre Schreiben vom 25. Juli 2005 darf ich mich bedanken. Leider ist es nicht (mehr) möglich, Ihrem Anliegen näher zu treten.
Über das Altstadtfest ist der Wunsch des Einzelhandels nach einer Öffnung am 25. September d.J. schon vor längerer Zeit an uns herangetreten worden. Wir haben damals unter Hinweis auf die grundsätzlichen Erwägungen der Stadt und die darauf beruhende Praxis abgelehnt, was von den Antragsstellern auch akzeptiert wurde.
Die neuen Gesichtspunkte, die Sie in Ihren Briefen anführen, kommen zu spät, um noch eine erneute Überprüfung dieser Praxis zu rechtfertigen. Die Zeit von zwei Monaten ist bereits für die Durchführung der vom bayerischen Sozialministerium vorgeschriebenen Beteiligungsverfahren reichlich knapp, darüber hinaus tritt der für den Erlass der Verordnung gemäß § 14 Abs. 1 Satz 2 des Ladenschlussgesetzes zuständige Stadtrat erstmals am 28. September d.J. wieder zusammen. Für ein Übergehen des Stadtrates durch einen eigens einzuberufenden Ferienausschuss oder gar eine Dringlichkeitsentscheidung sehe ich die Voraussetzungen nicht.

Ich bedauere, Ihnen kein anderes Ergebnis mitteilen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ulrich Maly

Referat VII/Nr.
Termin:
10. Aug. 2005
z.w.V. | Vorlage/d. Antw.
z.K. | z. Stellungn.
Kopien an:

II. Ref. VII z.K. 10.08.05

11. Aug. 2005 Herrn OBM gez. Dr. Maly

IV. Schreiben zu I. versenden, Abdruck an Ref. VII ✓ 15.08.05

V. SRD/OA

Am 09. August 2005
Direktorium Recht und Sicherheit

ERLEBNIS NÜRNBERG und mehr... Einkaufen e.V.

Erlebnis Nürnberg ▪ c/o JuniorEvents ▪ Weinmarkt 1 ▪ 90403 Nürnberg

Geschäftsstelle: c/o JuniorEvents
Weinmarkt 1 90403 Nürnberg
Tel.: 0911/214 65 6 Fax: 214 65 70
info@juniorevents.de
www.erlebnisnuernberg.de
Steuer-Nr. 241/108/00505

HERRN OBERBÜRGERMEISTER
DR. ULRICH MALY
RATHAUS NÜRNBERG

90317 NÜRNBERG

OBERBÜRGERMEISTER
25. AUG. 2005 / Nr. 968

SRD	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
VII	2 z.w.V.	4 Antwort vor Absendung vorlegen
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen X

OA13
per Fax
ave. ga

23.08.2005

VERKAUFSOFFENER SONNTAG

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Vereinigung der Innenstadtkaufleute bedauert sehr, dass aus Gründen der Fristen unser Antrag zur Sonntagsöffnung während des Altstadtfestes nicht bearbeitet werden konnte. Wir möchten deshalb einen neuen Antrag für eine Sonntagsöffnung am **23. Oktober 2005** anlässlich der Nürnberger Fischtage stellen. Wir begründen dies wie folgt:

1. Die Nürnberger Fischtage sind zu einer Traditionsveranstaltung geworden, die Besucher aus einem Umkreis von mehr als 100 km nach Nürnberg bringt. Im letzten Jahr wurden an dem vergleichbaren Sonntag über 50.000 Besucher in der Nürnberger Altstadt gezählt. Im Jahr 1997 oder 1998 wurde in Nürnberg bereits ein sehr erfolgreicher verkaufsoffener Sonntag durchgeführt.

2. Nürnberg muss den Wettbewerbsnachteil für den Einzelhandel ausgleichen, der dadurch entsteht, dass in den umliegenden Städten mehrere Sonntagsöffnungen von den zuständigen Gremien genehmigt werden, und das seit vielen Jahren. Durch den bisherigen Verzicht auf Sonntagsöffnungen vergibt der Nürnberger Einzelhandel eine Chance, was bei der derzeitigen Lage nicht mehr darstellbar ist.

3. Verkaufsoffene Sonntage, die auch nach unserer Meinung eine Ausnahme bleiben sollen und müssen, sind eine Marketingchance, die besonders Besucher aus dem Umland nachhaltig und längerfristig an den Einkaufsstandort binden kann. Gerade die neue Metropolregion Nürnberg mit ihrem Mittelpunkt Altstadt muss hier Flagge zeigen.

4. Auch bei konzernverbundenen Unternehmen hat Nürnberg durch den bisherigen Verzicht auf verkaufsoffene Sonntage Nachteile bei konzerninternen Vergleichen für die Nürnberger Filialen.

5. Kern des verkaufsoffenen Sonntages soll der Bereich rund um den Weißen Turm sein, bei dem die großen Häuser über 50 Mio. Euro in den vergangenen Monaten investiert haben. Dort ist auch der Nürnberger Fischmarkt angesiedelt. Im Sinne einer räumlichen Abgrenzung beantragen wir den verkaufsoffenen Sonntag für das Gebiet innerhalb der Nürnberger Stadtmauern mit einer Öffnungszeit von 13.00 bis 18.00 Uhr. Wie in anderen Städten sollte der Vormittag bezüglich der kirchlichen Veranstaltungen ausdrücklich ausgenommen bleiben.

6. Durch die vom Nürnberger Stadtrat genehmigten Großansiedlungen Mercado und XXXLutz sowie Ikea und Höffner in Fürth, bei denen auf einem großen Teil der Flächen Innenstadtsortiment angeboten wird, wurde dem Nürnberger Innenstadthandel in einer schwierigen Situation weitere Kaufkraft entzogen, so dass ein Aktionstag in der City wenigstens ein kleiner Ausgleich wäre.

7. Letztendlich würde durch eine positive Entscheidung auch das (ausschließlich ehrenamtliche) Engagement von Erlebnis Nürnberg für die Stadt Nürnberg gewürdigt.

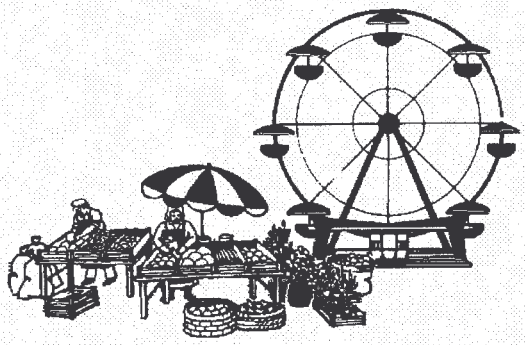
Wir bitten Sie, dem Nürnberger Stadtrat für die Sitzung am 28. Sept. 2005 unseren Antrag zur Entscheidung vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen
Erlebnis Nürnberg e.V.

Jürgen Schlag (1. Vorsitzender)

Bayerischer Landesverband der Marktkaufleute und der Schausteller e.V.
Sitz München · Angeschlossen an B S M in Bonn · Mitglied der Europäischen Union des Reisegewerbes U.E.C.A.)
Bezirk Nordbayern **- Außenstelle Nürnberg**

Bayerischer Landesverband der Marktkaufleute und der Schausteller e.V.
Rathausplatz 10 90403 Nürnberg



Stadt Nürnberg
Herrn Oberbürgermeister Dr. Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

E-mail: BLV-Marktkaufleute-Nuernberg@t-online.de

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Datum
		kr	26.08.2005

OBERBÜRGERMEISTER
29. AUG. 2005 / Nr. 998

SRD	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 z.w.V.	4 Antwort vor Absendung vorlegen
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Verkaufsoffener Sonntag in Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Maly,

den Antrag der Innenstadtkaufleute vom 23.08.2005 um eine Genehmigung anlässlich der Nürnberger Fischtage am 23. Oktober für eine Sonntagsöffnung, unterstützt der Verband der Marktkaufleute mit voller Überzeugung.

Die Einschätzung der Fischtage mit 50.000 Besuchern am Sonntag entspricht der Wirklichkeit.
Bei einer Öffnung der Geschäfte ist mit 100.000 Besuchern zu rechnen.
Alle können und sollen daran partizipieren.

Nürnberg kann mit dieser Maßnahme unterstreichen, dass es die Metropole der Region ist.

Der BLV der Marktkaufleute und Schausteller bittet um einen positiven Bescheid, damit dieser Sonntag in Zusammenarbeit mit den Innenstadtkaufleuten durchgeführt werden kann.

Werter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, unser Schreiben dem Nürnberger Stadtrat zur Sitzung am 28.09.05 mit beizufügen.

Mit freundlichen Grüßen

Gottlob Krug
1. Vorstand

Angelika Mickley
2. Vorstand

IHK Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

IHK Nürnberg für Mittelfranken | 90331 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Stadt Nürnberg
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER
0 5. SEP. 2005 / Nr. 1031

SRD	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
		4 Antwort vor Absendung vorlegen
	2 z.w.V.	5 Antwort zur Unterschrift vorlegen X

Ihre Zeichen/Nachricht vom

Ihr Ansprechpartner
Dr. Hans-Joachim Lindstadt/glt

Tel.
0911/1335-3 83

Fax
0911/1335-3 33

e-mail
lindstadt@nuernberg.ihk.de

01.09.2005

Verkaufsoffener Sonntag

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Maly,

der Antrag von Erlebnis Nürnberg für eine Sonntagsöffnung am 23. Oktober 2005 von 13:00 bis 18:00 Uhr wird von der IHK Nürnberg für Mittelfranken nachdrücklich unterstützt. Der Geltungsbereich sollte sich anlassbezogen auf die Nürnberger Innenstadt beziehen.

Der Nürnberger Einzelhandel hat seit Jahren mit stagnierenden Umsätzen zu kämpfen. Insofern sollten die Möglichkeiten, die die Gesetzgebung zulässt, auch genutzt werden. Zumal der Großteil der umliegenden Städte und Gemeinden von der Sonntagsöffnung zumeist viermal pro Jahr Gebrauch macht.

Aus unserer Sicht ist eine Sonntagsöffnung in der Nürnberger Innenstadt in der Zeitlage 13:00 bis 18:00 Uhr während des Fischmarktes sinnvoll und sollte von der Stadt Nürnberg im Interesse der Bevölkerung und des Einzelhandels genehmigt werden.

Freundliche Grüße

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken
Geschäftsbereich Standortpolitik und Unternehmensförderung

Dr. Hans-Joachim Lindstadt

WIRTSCHAFTSJUNIOREN
NÜRNBERG

werte
wissen
wandel

Wirtschaftsjunioren Nürnberg
Postfach · D-90331 Nürnberg

Herr
Dr. Ulrich Maly
Oberbürgermeister
Stadt Nürnberg
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER
01. SEP. 2005 / Nr. 1007

SRD	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
		4 Antwort vor Absendung vorlegen
	2 z.w.V.	5 Antwort zur Unterschrift vorlegen X

Nürnberg, 31. August 2005

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Maly,

der Verein "Erlebnis Nürnberg" hat sich an Sie gewandt und beantragt, für den 23. Oktober 2005 eine Sonntagsöffnung für den Nürnberger Einzelhandel zu genehmigen.

Die Wirtschaftsjunioren Nürnberg bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken unterstützen diese Forderung, da wir der Meinung sind

- im Rahmen der 4 gesetzlich zulässigen Sonntagsöffnungen sollte die Stadt Nürnberg davon wenigstens zwei Mal im Jahr Gebrauch machen
- gerade weil die Umlandgemeinden die Sonntagsöffnung nutzen, sollte dies erst recht auch die größte Stadt in der Metropolregion tun.
- besonders bei der jetzigen Einzelhandels-Konjunkturflaute muss alle Kraft darauf verwendet werden, mehr Leben und Umsatz in die Stadt zu bringen.
- die Bürgerinnen und Bürger werden es der Stadt Nürnberg bestimmt danken.

Wir hoffen, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, dass sich der Stadtrat all diesen Argumenten nicht verschließen wird und die Sonntagsöffnung genehmigt.

Freundliche Grüße

WIRTSCHAFTSJUNIOREN NÜRNBERG
bei der IHK Nürnberg Mittelfranken e.V.

Karsten Buroh
Vorstand

Wirtschaftsjunioren Nürnberg
bei der Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken e.V.
Hauptmarkt 25/27
D-90403 Nürnberg

Telefon: +49 (0)911 - 13 35-320/319
Telefax: +49(0)911 - 13 35-122

info@wj-nuernberg.de
http://www.wj-nuernberg.de

Bankverbindungen:
Commerzbank, Nürnberg
(BLZ 760 400 61)
Konto-Nr. 5 164 850

VR. Nr. 1803

Mitglied der
WIRTSCHAFTSJUNIOREN
DEUTSCHLAND

Mitglied der
WIRTSCHAFTSJUNIOREN
BAYERN

JCI Mitglied der Junior Chamber International

LGAD

Landesverband Groß- und Außenhandel, Vertrieb und Dienstleistungen Sandstraße 29 90443 Nürnberg

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus Nürnberg

90317 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER
0 2. SEP. 2005 / ..... Nr. 1025

SRD	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
		4 Antwort vor Absendung vorlegen
	2 z.w.V.	5 Antwort zur Unterschrift vorlegen X

Landesverband Groß- und Außenhandel, Vertrieb und Dienstleistungen Bayern
Unternehmer- und Arbeitgeberverband der intermediären Wirtschaft e.V.

Geschäftsstelle:
Sandstraße 29/IV, 90443 Nürnberg
Telefon (09 11) 20 31 80/81
Telefax (09 11) 22 16 37
E-mail lgadnbg@lgad.de

Nürnberg, den

wi-s

01.09.2005

Verkaufoffener Sonntag

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in dieser Sache nehmen wir Bezug auf das an Sie gerichtete Schreiben des Vereins Erlebnis Nürnberg e.V. vom 23.08.2005 und dürfen das in diesem Schreiben formulierte Anliegen ausdrücklich und vollinhaltlich unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

RA ALOIS WIEDEMANN
GESCHÄFTSSTELLENLEITER

Betreff: Antrag der Freien Demokraten/Freien Wähler im Nürnberger Stadtrat vom 08.09.05 und Erlebnis Nürnberg e.V. vom 23.08.05 wegen

Sonntagsverkauf anlässlich der Nürnberger Fischtage
am Sonntag, den 23.10.05

I. Gemäß § 14 Ladenschlussgesetz können Verkaufsstellen aus Anlass von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen an bis zu 4 Sonn- und Feiertagen im Jahr geöffnet werden, wenn dies durch Verordnung bestimmt wird. Nach der Rechtsprechung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes wurde durch Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit, Familie und Sozialordnung vom 05.05.1992 (ALMBL Seite 545) angewiesen, dass die Festsetzung eines Marktes oder einer Messe allein nicht ausreicht, sondern dass diese einen beträchtlichen Besucherstrom auslösen müssen. Es genügt also nicht, dass die Fischtage als Jahrmarkt festgesetzt sind. Dies ergibt sich im einzelnen aus dem Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 27.09.2001. Dort wurde die Sonderverkaufsverordnung der Stadt Nürnberg vom 26.01.01 mit einem Normenkontrollantrag angegriffen. Es handelte sich zwar um die Erweiterung der Verkaufszeiten an einem Samstag gem. § 16 Ladenschlussgesetz, der aber gleiche Tatbestandsmerkmale enthält. Ausgeführt wird unter anderem , dass der Besucherstrom nicht erst durch die Offenhaltung der Verkaufsstellen ausgelöst werden darf. Insoweit kommt es darauf an, ob die Fischtage , soweit sie auf Sonntage entfielen, in der Vergangenheit bereits einen starken Besucherstrom ausgelöst haben. Erlebnis Nürnberg e.V. bringt hierzu vor, dass an dem vergleichbaren Sonntag im Jahr 2004 50.000 Besucher in der Altstadt gezählt wurden. Wie dies festgestellt wurde, wäre noch darzulegen. Gemeint sein könnte Sonntag, 17.10.04 oder Sonntag, der 24.10.04 (letzter Tag der Fischtage).

Am Veranstaltungsort Jakobsplatz waren jeweils die Gottesdienstzeiten (Elisabethkirche und Jakobskirche) zu beachten, am Sonntag 17.10.04 für die Elisabethkirche 9.30 Uhr bis 10.30 und 11.15 Uhr bis 12.15 Uhr, am Sonntag 24.10.04 ebenfalls für die Elisabethkirche 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr und 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Für die Jakobskirche liegen diese Zeiten nicht vor. Daraus erklärt sich möglicherweise das sehr eingeschränkte Programm.

Am 17.10.04 :Kinderkarussell und Aquarium des Fischereivereins Nürnberg mit „Aufklärung über die Bedeutung der Angelfischerei“ sowie ein Auftritt des Seemannschores Nürnberg um 17.00 Uhr.

Am 24.10.04: gleiches Programm mit Ausverkauf der Fischhändler sowie den Seemannschören Nürnberg und Thalmässing zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr.

Ob man das Warenangebot der Fischtage für so außergewöhnlich ansehen kann, dass dies einen starken Besucherstrom an einem Sonntag auslöst, bedürfte noch einer näheren Darstellung durch die Antragsteller.

Unterstützend könnte die lokale und regionale Werbung des Veranstalters für den jeweiligen Sonntagsmarkt und die diesbezügliche Medien- und Besucherresonanz angeführt werden.

Nach dem Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs in Sachen Katharinenmarkt müsste der Markt „in seiner geplanten und zu erwartenden Ausgestaltung von so eigenständiger und erheblicher Bedeutung sein, dass er einen starken Besucherstrom und ein entsprechendes Bedürfnis nach verlängerten Ladenöffnungszeiten auslöst“. Dies müsste am Maßstab einer Stadt von der Größe Nürnbergs nachvollziehbar sein.

Zu berücksichtigen ist, dass Verkaufspersonal Nürnberger Geschäfte hier wiederum eine vorgängige Überprüfung anstreben könnte, aber wohl auch das Rechtschutzbedürfnis für eine nachträgliche Feststellung der Rechtswidrigkeit bestünde, etwa anhand der zu geringen Auslastung der Nürnberger Parkhäuser oder der nicht außergewöhnlichen Inanspruchnahme öffentlicher Verkehrsmittel.

II. Herrn SRD

Am 13.09.2005
Ordnungsamt

Dr. Nerlich

NN 15.09.05

Nach dem Kirchgang zum Einkaufsbummel

Innenstadtkaufleute hoffen auf Zustimmung des Stadtrats für einen verkaufsoffenen Sonntag im Oktober

Geht es nach Erlebnis Nürnberg, der Organisation der Innenstadtkaufleute, soll am Sonntag, 23. Oktober, das Geschäft in den Läden brummen. Am 28. September wird der Stadtrat auf Antrag der Freien entscheiden, ob in Nürnberg ein verkaufsoffener Sonntag genehmigt wird. In anderen Städten, argumentieren die Kaufleute, seien offene Läden am Sonntag längst der Renner.

Der Gesetzgeber macht klare Vorgaben: Bis zu vier Mal im Jahr darf an Sonntagen die Kasse klingeln. Ob und wie oft die Kommunen von dieser Regelung Gebrauch machen, bleibt ihnen selbst überlassen. Während in Roth, Schwabach, Lauf, Fürth oder Erlangen regelmäßig die Käufer am Sonntag in die Läden strömen, bleiben in Nürnberg bisher die Türen zu. „Die Stadt grenzt sich aus", sagt Jürgen Schlag, erster Vorsitzender von Erlebnis Nürnberg. Bisher war der Widerstand gegen den verkaufsoffenen Sonntag parteiübergreifend zu groß. „Das Wirtschaftsreferat hat uns immer wieder signalisiert, dass es dafür keine Mehrheit gibt", sagt Günter Morsbach, Pressesprecher der Vereinigung.

Käufer aus dem Umland

Jetzt startet Erlebnis Nürnberg einen neuen Vorstoß und hofft auf mehr Zustimmung. Schlagkräftige Argumente könnten dabei die neuen innenstadtfernen Ansiedlungen wie der Möbelgigant XXXLutz oder das Einkaufscenter Mercado sein. Damit, so Erlebnis Nürnberg, werde der Innenstadt stetig Kaufkraft entzogen. „Wenn die Innenstadt aber tot ist, haben alle ein Problem", sagt Schlag.

Mit dem Sonntagsangebot und einem attraktiven Rahmenprogramm, für das in ganz Nordbayern geworben werden soll, wollen die Innenstadtläden vor allem Käufer aus dem Umland in die Stadt holen. Die Forderung, findet Schlag, sei moderat. Man wolle erst den Sonntag im Oktober testen, und dann, falls die Kunden auf das Angebot anspringen, „zwei Sonntage pro Jahr" anvisieren. Dass die Angestellten gegen die Sonntagsdienste auf die Barrikaden gehen werden, glaubt Schlag nicht. „Wir haben eine hohe Bereitschaft in der Belegschaft, am Sonntag zu arbeiten", bestätigt Guido Schneider, Geschäftsführer von C&A.



Der Kunde soll König sein und einen verkaufsoffenen Sonntag bekommen, finden Verkäuferin Sabine Wurm, Günter Morsbach, Guido Schneider und Jürgen Schlag (von links). Foto: Horst Linke

Außerdem sollen die Geschäfte mit Rücksicht auf die Kirchen erst um 13 Uhr öffnen.

Stadtdekan Michael Bammessel hält die Pläne allerdings für einen „Türöffner", um immer mehr zu fordern. „Das ist die Salamitaktik", sagt er. Dass Bedarf besteht, glaubt er nicht. „Die Ladenöffnungszeiten sind in den letzten Jahren ohnehin enorm ausgeweitet worden, da braucht es den Sonntag nicht." Unterstützung für sein Veto bekommt Bammessel von den Gewerkschaften, die die Sonntagsruhe ebenfalls langsam demontiert sehen. Schlag bleibt trotzdem optimistisch. „Ich glaube, dass wir alle ins Boot holen können."

cwi